

Medienmitteilung zur Ersatzwahl in den Basler Regierungsrat, sowie Parolen zum 27. November 05

Aus-Wählen oder nur Kopfnicken?

Einerseits nehmen die Schweizer Demokraten BS mit Freude zur Kenntnis, dass mit RR Jörg Schild ein Vertreter aus Basel, resp. ein "Baselbieter", zum neuen Swiss-Olympic-Präsidenten gewählt worden ist. Wir gratulieren!

Andererseits ergibt sich nun eine Vakanz in der Basler Regierung. Aus Sicht der SD darf es nun nicht so sein, dass die FDP einfach eine Kandidatin oder einen Kandidaten kürt und diese/r dann nach einer stillen Wahl ihr/sein Regierungsamt "antritt". Auch wenn dieses frei werdende Regierungsamt "historisch" betrachtet sozusagen als FDP-Sitz "gehandelt" - und von keiner anderen Regierungspartei beansprucht wird, hat der Souverän ein Anrecht auf eine **wirkliche** Wahl. **Ein stille Wahl ist das Schlechteste, was den Stimmbürgern blühen könnte.** Ein solches Vorgehen hat mit Demokratie nichts mehr zu tun. Die SD erwarten hier eine freisinnige "Auswahlsendung" - nicht im Säli, sondern auf dem Wahlzettel - , sollte dieser FDP-Sitz nicht von anderer Seite angefochten werden. Die Basler FDP spricht z.Z. doch immer von **mehreren** gut-qualifizierten Interessenten aus dem eigenen Lager!

SD-Parolen zu den Abstimmungen

Ja zur Gentechnikfrei-Initiative: Ein 5-jähriges Moratorium schadet niemandem. Ein Restrisiko im Bereich Lebensmittel ist nicht vertretbar. Die grosse Mehrheit der Konsumenten lehnt heute gentechnisch veränderte Landwirtschaftsprodukte ab.

Nein zur Aenderung des Arbeitsgesetzes: Unsere Gesellschaft krankt schon heute. Wollen wir denn noch mehr wirtschaftlichen und finanziellen Interessen hinterherrennen? Ist denn ein Sonn- oder Feiertag wirklich nicht mehr von Bedeutung? Deshalb nein zum allgemeinen Sonntagsverkauf in Bahnhöfen, was übrigens nur ein Anfang in Richtung Totalkommerz an Sonntagen bedeuten würde.

Stimmfreigabe zur Neugestaltung der Elisabethenanlage: Diese Parkanlage bedarf einer Neugestaltung. Früher oder später muss diese realisiert werden. Die in dieser Vorlage veranschlagten Kosten von mehr als drei Millionen Franken geben jedoch zu Überlegungen Anlass; dies umso mehr bei Betrachtung unserer hohen Kantonsschulden!

SCHWEIZER DEMOKRATEN BS

9.11.05